

# JONATHAN MEESE

## Angebote zur Kunstvermittlung

### MACHT KUNST!

#### Kreativ-Workshop | Für 7. - 10. Klasse

Es ist ein heillooses Durcheinander. Unter dem Motto "Macht Kunst!" tauchen Schülerinnen und Schüler in die wilde und ungewöhnliche Welt von Jonathan Meese ein.

Nach einer Impuls-Einführung steht dabei vor allem eins im Fokus: selbst zu entdecken und zu spielen. Statt langer Erklärungen geht es darum, Kunst direkt zu erleben und selbst aktiv zu gestalten. Die oft lauten, verrückten und energiegeladenen Skulpturen, Bilder und Slogans von Meese dienen dabei als Inspiration. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Wirkung von Symbolen: Gegenstände wie Schilder, Masken oder Spielzeuge tragen bestimmte Bedeutungen in sich. Meese nutzt sie jedoch oft anders, verdreht sie oder setzt sie in neue Zusammenhänge.

Wir schauen uns u.a. an, wie Sprache & Symbolik verwendet wird, reflektieren ihre Wirkmacht und Grenzen und entwickeln spontan eigene kurze Statements, Worte oder Sprüche zur Kunst. Diese werden anschließend auf A4-Plakate gestaltet - die mit Farbe, Schrift und Ausdruck experimentieren - und einander präsentiert.

**Dauer: 60 Minuten | Für Jenaer Schulen kostenfrei  
Auswärtige Schulen: 30€**

© Foto: Jana Ealsonga



# JONATHAN MEESE

## MACHT KUNST MACHT?!

**Kreativ-Workshop | Ab 10. Klasse | Oberstufe**

"Macht Kunst!" hallt es aus den Ausstellungsetagen zu Jonathan Meese – "denn sie hat Macht!" Dieser These wollen wir uns näheren: Macht sie Macht, weil sie anregt, verstört, uns „klärt“?

Ist Kunst ein Mittel der Befreiung oder selbst eine Form von Autorität? Und was passiert, wenn Kunst nicht erklärt, sondern erlebt wird? Das Impulsprogramm MACHT KUNST MACHT! macht Letzteres möglich. Es lädt dazu ein, die radikale Bild- und Sprachwelt von Jonathan Meese aktiv zu erkunden. Schnell stößt man dabei auf ein Kunstverständnis, das sich – auf den ersten Blick – jeder festen Deutung entzieht. Meeses Slogans sind keine Botschaften im klassischen Sinne – sie sind Energie: zertrümmerte Sprache, übersteigerte Emotion, eine Kunst, die sich selbst zur absoluten Instanz erklärt. Das Programm versteht sich nicht als klassische Führung, sondern als Einladung zum Mitdenken und Mitmachen. Im Zentrum steht dabei die Idee einer „Diktatur der Kunst“, ein Konzept, das provoziert und zugleich befreit: Kunst soll sich von Ideologien lösen, von moralischen Zuschreibungen, von gesellschaftlichen Erwartungen. Doch was bedeutet das konkret? Darf Kunst alles? Und was passiert, wenn sie tatsächlich zur höchsten Instanz wird? Braucht es dafür Gesetze? Im interaktiven Programm spielen wir die Idee eines Kunststaates durch und entwerfen Paragraphen, die in ein „Grundgesetz der Kunst“ überführt werden (könnten).

**Dauer: 60 Minuten | Für Jenaer Schulen/Universitäten**

**kostenfrei**

**Auswärtige Schulen: 30€**

© Foto: Jana Ealsonga

